

B e y l a g e
zum 3ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 21. Januar 1826.

Bekanntmachungen.

Subscription = Anzeige.

Bis Johannis d. J. nehme ich Subscription auf folgende zwey Werke an:

Harnisch, Dr. W., das Preussische Sachsenland, dem Lehrer z. Lehren, d. Schüler z. Einüben und dem Bewohner zum Ueberblicken geschrieben. Mit 1 Karte. 10 — 12 enggedruckte Bogen. Subscr. Pr. Velinpap. 1 Thlr. Schreibp. 16 Sgr. Druckp. 12 Sgr.

Harnisch, Dr. W., Lebensbilder aus dem Preussischen Sachsenlande. Ein Hülfsbuch für Lehrer, ein Lesebuch für Schüler, und eine Unterhaltungsschrift für alle Stände. Mit 1 Karte. 30 bis 35 enggedruckte Bogen. Subscr. Pr. Velinpap. 2 Thlr. Schreibp. 1 Thlr. 5 Sgr. Druckp. 20 Sgr.

Der würdige Herr Verfasser will in diesem Buche eine Darstellung unsers herrlichen Landes in naturwissenschaftlicher, geographischer und historischer Hinsicht geben. Der erste Theil soll eine Zeichnung des ganzen Landes, der zweyte Theil eine kleine Gemälde-Gallerie der vorzüglichsten Landestheile und Begebenheiten enthalten. — Nicht bloß der äußerst billige Preis, sondern auch das warme Interesse aller Bewohner unsrer Provinz für diesen Gegenstand, so wie die Ueberzeugung, von dem Hrn. Verfasser diese Aufgabe auf das Genügendste gelöst zu sehen, wird gewiß recht viele bestimmen, die wenigen Groschen dafür auszugeben. Im Herbst erscheinen beyde Werke. Mit ausführlichen Anzeigen stehe ich Jedem zu Diensten.

Eduard Anton.

So eben ist bey mir erschienen:

Die Himmelsrose
oder

Ludwig der Springer.

Romantisches Gedicht in vier Gesängen

von

H. Helmuth.

Mit einer Vorrede vom Herrn Professor Dr. Gruber.

(Preis, sauber broschirt 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.)

Wüßte dieser Roman doch vorzugsweise in hiesiger Gegend, dem Schauplatze desselben, der günstigen Aufnahme, die er so sehr verdient, sich zu erfreuen haben.

Buchhandlung von Friedr. Kuff.

Verkauf. Zwey neue kleine Windböfen mit und ohne Röhren, der Eine mit Aschenkasten, desgl. recht billige kleine eiserne Ofenkasten, große und kleine eiserne und messingene gegossene Mörser, auch Frauen-Plätten mit Gestell dazu, große Kaffeemühlen zum aufschrauben in Kaufläden, recht billige Futterklingen, große Kohlen- und andere Schippen von 7 $\frac{1}{2}$ bis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. das Stück, Schroot-, Längen- und Handsägen, Hacken, Striegeln, und recht gute Schlaizer Beilwaaren, wobey kleine Aexte und Handbeile in Hauswirthschaften gut passend, empfiehlt einem geehrten Publikum

le Clerc. Glaucha Nr. 2014.

Sehr gutes Puzpulver verkauft um billigen Preis
Klempnermeister Rudloff in der Salzstraße.

Den 24sten und 25sten dieses Monats ist Gelegenheit nach Magdeburg und Braunschweig bey dem Fuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Verkauf. Steinerne marmorartige und nett gearbeitete Tabaksdöfen, worin der Tabak sich immer gut feucht erhält, sind wieder angekommen in Nr. 2014 zu Glaucha.

Von dem hiesigen Königl. Landgericht sind nachbenannte, zu dem Nachlaß des allhier verstorbenen Stärkefabrikanten Johann Wilhelm Kuprecht und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Regine Sophie geborne Francke gehörige, nach Abzug der Lasten, wie nachstehend bemerkt, gerichtlich taxirte Grundstücke, als:

- a) das allhier auf dem Strohhofe sub Nr. 2122 belegene Haus auf 517 Thlr.
 b) die in Kriniger Markt belegene Hufe Landes Feld, aus 15 Aekern bestehend, auf 2473 Thlr. 15 Sgr.
 c) die in Böllberger Markt belegenen $9\frac{1}{2}$ Acker auf 1891 Thlr. 20 Sgr.
 und
 d) die Braugerechtigkeiten sub Nr. 25 und 42 der Strohhöfer und Klausthorschchen Brautafel auf 267 Thlr. 10 Sgr.

mithin sämtliche Grundstücke auf 5149 Thlr. 15 Sgr. taxirt, Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 4te März 1826 Morgens 9 Uhr,

der 4te May „ „ „ „

der 5te Julius „ „ „ „

zu Vietungsterminen anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Sieghardt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenen Vietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 9. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Ein gut dressirter schwarzer Hühnerhund ist zu einem billigen Preise zu verkaufen. Das Nähere in der Klausstraße Nr. 824.

Convocation von Carrachscher Erben und Gläubiger.

Vor dem K. K. Nieder-Österreichischen Landrechte haben alle, welche an dem Nachlaß der am 22. Februar dieses Jahres ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen **Eheresia von Carrach**, gewesenen Erzieherin bey dem nun verstorbenen Herrn **Ferdinand Freyherrn von Müller**, Schweizerischen Geschäftsträger, als Intestat-Erben einen Anspruch stellen zu können glauben, ihre dießfälligen Ansprüche gegen den aufgestellten Verlassenschafts-Curator **Dr. Pölienzberg** persönlich oder durch einen Bevollmächtigten binnen **1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen** so gewiß hier Orts anzubringen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit mit der Abhandlung dieser Verlassenschaft und Einantwortung derselben an die sich legitimirenden Erben ohne weiters vorgegangen werden würde.

Wien, den 7. September 1825.

Gasthofsverpachtung.

Das auf dem Neumarkt hieselbst **lab Nr. 1133** belegene Haus, der Gasthof zum weißen Roß genannt, soll von Ostern dieses Jahres an, auf drey Jahre unter den bekannt zu machenden Bedingungen im Wege des Ueberbietens verpachtet werden. Nachliebhaber werden ersucht, ihre Gebote den

25ten dieses Monats

Nachmittags um 3 Uhr bey dem Herrn Justizcommissar **Mä n i c k e** zu Halle nach Einsicht der Pachtbedingungen abzugeben. Halle, den 14. Januar 1826.

Sollte Jemand in hiesiger Stadt in einer lebhaften Gegend ein im baulichen Stande erhaltenes Wohnhaus mit Einfahrt, gutem Hofraum, Abhrwasser, guten Kellern, Stallung und Remise versehen, aus freyer Hand zu verkaufen haben, der beliebe solches nebst den Verkaufsbedingungen dem Unterschriebenen anzuzeigen.

Der Stadtrath **Lehmann**.

Koth- und Soolengüterverkauf.

Da ich gesonnen bin, mein halbes Koth zum weißen Rad, so wie

6 Pfannen Deutsch,

1 Pfanne Sutjahr,

$\frac{1}{2}$ Rößel Metetrik,

Hallische Soolengüter an den Meistbietenden zu verkaufen, so ersuche ich die Kaufliebhaber, bey dem Justizcommissar M ä n i c k e zu Halle die Kaufbedingungen einzusehen und die Gebote bey demselben

den 2ten Februar dieses Jahres

Nachmittags um 3 Uhr

abzugeben. Teutschenthal, den 16. Januar 1826.

Der Amtmann Manny.

Hausverkauf.

Das Haus vor dem Steinhore Nr. 1496 ist sofort aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich in demselben 8 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, 1 Laden, Hof mit Einfahrt, 2 Ställe, 2 Brunnen, 3 gewölbte Keller, 3 Böden und 1 kleiner Garten. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bey dem Eigenthümer im gedachten Hause.

Das auf dem Neumarkt in der Geißestraße belegene Haus Nr. 1252, welches 3 Stuben, 3 Kammern, 1 große Küche, in welcher 2 Branntweinabziehblasen angebracht sind, einen Keller in zwey Abtheilungen, einen Laden, in welchem seit vielen Jahren ein Materialhandel getrieben ist, einen geräumigen Hof nebst Brunnen und Seitengebäude, in welchen eine Niedertage und mehrere Abtheilungen von Stallungen sind, und einen großen Garten hat, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Kühlenbrunnen.

Bosse.

Auf dem Rittergute Teutschenthal stehen einige feste Rüche zu verkaufen.

Braunkohlensteine = Verkauf.

Von heute an werden die Braunkohlensteine, welche aus lauter guter Ischerbener und Schlettauer Schachtkohle bestehen, das Tausend für 2 Thlr. 15 Sgr. verkauft und bis zur Stelle geschafft und aufgeschichtet. Diese Anzeige bezieht sich doch nur bloß für die Stadt.

Halle, den 15. Januar 1826.

Liebrecht.

Auf meiner Braunkohlenschacht zu Schlettau verkaufe ich geformte Braunkohlen-Doppelsteine das Hundert zu 13 Sgr. 2 Pf., die einfachen zu 5 Sgr. 4 Pf.; bis Halle liefere ich erstere incl. Fuhrlohn das Hundert zu 20 Sgr. und letztere das Hundert zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Simon Schmidt.

Extra feinen weißen Uelzner Flachß von vorzüglich feiner Eigenschaft erhielt

C. J. Schlüter junior. Große Steinstraße.

Ich habe dem Herrn Aug. Garagnon, große Steinstraße Nr. 160, ein Commissionslager meiner fabricirten Tabake übergeben zu folgenden Preissen:

roth Siegel 1 Thlr. 5 Sgr.

Barinas 25 "

fein Knaster 20 "

Havannah 17 $\frac{1}{2}$ "

Domingo 15 "

Peitt-Knaster 10 "

Mittel 7 $\frac{1}{2}$ "

ordin. 5 "

Schluditz, den 15. Januar 1826.

A. K. Possart.

Ich bin Willens, mein auf dem Trödel unter Nummer 792 belegenes Haus, welches 5 Stuben nebst Kammern, 4 Böden, zwey gewölbte Keller, zwey Höfe und einen Garten mit Einfahrt enthält, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und die nähern Bedingungen erfahren.

Peters.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 22sten Januar ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Freunden hiermit bekannt.

Fr. Trautmann zur Dreyhanschenke.

Keinen respectiven Gästen und guten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 22sten Januar, Pfannkuchenfest mit Musik in Dies mit seyn wird, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Weber.

Künftigen Sonntag, als den 22. Januar, soll bey mir Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Der Bäckermeister u. Schenkewirth Siegfeld in Trotha.

Künftigen Sonntag, als den 22. Januar, wird bey mir Pfannkuchenfest mit Musik gehalten, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Winter in Reideburg.

Sonntag den 22. Januar soll bey mir Pfannkuchenfest gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Büchner zu Trotha.

Montag als den 23sten Januar ist Wurstfest auf der Maille.

Beiling.

Den 23. Januar ist Gelegenheit nach Braunschweig zu fahren, und den 5. und 6. Februar Gelegenheit nach Berlin bey Sagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

Handlungs = Anzeige.

Nechte gelbe ostindische $\frac{1}{2}$ Fächer à Stück 10 Sgr.,
so wie $\frac{1}{2}$ große à Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr. sind zu haben bey

J. Ernsthals und Comp.

Schwarz und rothen Kattun, neue Muster, so wie noch andere schöne Kattune zu Mänteln passend à Elle 5 Sgr. sind angekommen bey

J. Ernsthals und Comp.

$\frac{1}{2}$ große englische Doppel - Waite das Stück $6\frac{1}{2}$ Sgr.
ist zu haben bey

J. Ernsthals und Comp.

Dem Andenken

unserer unglücklichen Freundin — e — n.

Gleich der Rose, die, dem Blütenstengel
Entquollen kaum zu ihrer vollen Pracht,
Durch äußern Zufall plötzlich welkt und stirbt:
Kieffst, Eheure, Du der Todesengel,
Da Dein Gemüth undüster' finstre Nacht! —

Kaum erreicht des Lebens erste Blüthe,
Die jedem andern nur entgegenlacht,
Erlittest Du schon Leid und Unglück viel;
Denn Deine Mutter Brust erglühete
Nicht mehr für Dich, in einsam stiller Nacht! —

Dennoch trugest lange Du das Herbe,
Erwartend jenes bessere Vaterland,
Wo jeder einst nach Würden wird belohnt. —
Dort finden Dich, des Himmels Erbe,
Wir wieder, selbst entrückt dem Erdentand.

W. und S.

Diebstahls = Anzeige.

Es ist mir den 9ten Januar des Abends zwischen 6 und 7 Uhr aus meiner Stube folgendes gestohlen worden: 1) ein Deckbett von blaugestreiftem Barchent mit rothwürflichem Ueberzug, zweyschläfrig; 2) ein neues mittl. leinenes Bettuch ohne Namen; 3) zwey Kopfkissen von blaugestreiftem Drell mit rothwürflichen Ueberzügen; 4) zwey Pfühle, einer von dergleichen Drell, der andere von blauem Barchent ohne Ueberzüge. Wer mit den Thäter anzeigt, dem verspreche ich bey Verschweigung seines Namens 5 Thaler Belohnung.

Gottfried Knodt. Nr. 838. in der Halle.

Mehrere Theaterfreunde bitten um baldige Wiederholung der Vorstellung: die Waise und der Mörder, da ohnehin ein großer Theil des Publikums dem wohlgelungenen Spiele des stummen Victorin nicht beywohnte.

A. E. W.